

# „Märkischer Hof“ heißt die neue Herberge in Beeskow

Was lange nötig war, wurde endlich Wirklichkeit

Die Marktwirtschaft macht's möglich, seit dem 1. August hat unsere Kreisstadt wieder ein Hotel. Damit ging ein langgehegter Wunsch in Erfüllung, nicht nur für die Beeskower.

„Märkischer Hof“ taufte man die Herberge. Zu finden ist sie in der Radinkendorfer Straße, direkt am Spanplattenwerk. Gerhard Kusay, der neue Hotelier, hat die Räume von der heutigen „Spanplatten GmbH“ gepachtet. Dazu gehört auch die ehemalige Betriebsgaststätte, die ja seit jeher für ihre gute Gastronomie bekannt war. Aller-

dings standen ihre Pforten bisher nur einem ausgesuchten Publikum offen. „Wir haben einen separaten Eingang. Jeder ist im „Märkischen Hof“ zu jeder Zeit willkommen. Natürlich können wir die einst aus dem Kultur- und Sozialfonds des Betriebes gestützten niedrigen Preise für Speisen und Getränke nicht beibehalten. Doch ich meine, auch jetzt kann hier für erschwingliches Geld gegessen und getrunken werden“, schätzt Gerhard Kusay ein.

Das teuerste Essen kostet in der Hotelgaststätte um die acht Mark. Ein Glas Bier gibt es ab 1,30 DM.

Über 17 Zimmer mit insgesamt 34 Betten verfügt das Hotel. Eine Übernachtung kostet 15 DM, mit Frühstück 23.

Nach Gerhard Kusay hat sich der Betrieb gut angelassen. Bisher zählten meist Dienstreisende zu den Gästen. Oft kamen sie aus Krefeld.

Ein weiterer Service: Im „Märkischen Hof“ stehen auch separate Tagungsräume zur Verfügung, für 20 bis 40 Personen. Und wie der Hotelchef versichert, werden ab September auch regelmäßig Tanzveranstaltungen stattfinden.

RUDI FERDINAND